

Bei uns

Die Stadt Regensburg informiert

Verbindung

*Altstadtnahe Brücke über die
Donau ist unverzichtbar*

Regensburger Stadtwein

*Sonne, Lage und Kompetenz
sorgen für Qualität*

Fahrradprojekt

*So werden arbeitslose junge
Menschen fit für den Arbeitsmarkt*

Ökologische Rarität

*Schwarzpappel am Oberen Wöhrd
bietet Lebensraum für viele Arten*





Haubensak lädt ein: **GROSSER DEKO- & WEIHNACHTSMARKT!**

Erleben Sie auf über 1.000 qm unsere große Auswahl
an liebevoll ausgesuchten Deko-Ideen zu Weihnachten!



NEU-ERÖFFNUNG

nur bei Haubensak in der Bajuwarenstraße:

Café Bellissima

Genießen Sie im Grünen
Kaffee & Kuchen
und erleben Sie die
einzigartige Atmosphäre
im neu eröffneten Café.



Jetzt neu:

Frühstück ab 2⁹⁵



Zu Ihrer Kuchenbestellung
erhalten Sie eine Tasse

Kaffee- spezialität

Ihrer Wahl **GRATIS!**

Gültig von Mo., 1.12. bis Do., 4.12.08

ab 14⁹⁹

Nordmantannen
frisch aus dem
Bayerischen Wald

BELLANDRIS
HAUBENSAK
— Mein Gartencenter —

2x in Regensburg

mit **Tier Total** -Zoo
Bajuwarenstraße 31
93053 Regensburg
Tel. (09 41) 7 88 64-0

im **DEZ**
Weichser Weg 5
93059 Regensburg
Tel. (09 41) 4 64 42-0

www.haubensak.de

Mo - Sa von 9 - 20 Uhr geöffnet!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ganz besonderer Tropfen ist er schon, der Regensburger Stadtwein „Salutaris“. Man muss erst 90 Jahre alt werden oder an einem städtischen Empfang teilnehmen, um in seinen Genuss zu kommen. Im zu Ende gehenden Jahr allerdings hatten alle Regensburgerinnen und Regensburger die Gelegenheit, den städtischen Rebensaft zu kosten, und zwar im Rahmen des Wein- und Kulturfestes, das Ende Juli im Stadtpark stattfand. Wo die Trauben wachsen und wie sie gekeltert werden, darüber informieren wir Sie in der aktuellen Ausgabe von Bei uns.

Nicht nur im Stadtpark wachsen Bäume, die von sich reden machen. Ein ganz besonderes Exemplar einer der seltenen und ökologisch wertvollen Schwarzpappeln steht ganz im Verborgenen am Donauufer auf dem Oberen Wöhrd. Wer Lust hat, kann sich ja an einem schönen Adventswochenende auf die Suche machen nach diesem sehenswerten Naturdenkmal!

Auf ein ganzes Jahr erfolgreicher Arbeit kann das Fahrradprojekt der Kontaktstelle für Jugend und Arbeit zurückblicken, das junge Menschen, die lange Zeit ohne Ausbildung oder Job waren, fit machen soll für den Arbeitsmarkt. Nicht nur beim Reparieren gespendeter Fahrräder, sondern auch beim Entfernen von Schmierereien an Hauswänden lernen die jungen Menschen alles, was notwendig ist, um einer geregelten Arbeit nachgehen zu können. Sie erfahren auch, dass mit einem festen Job nicht nur der Lebensunterhalt gesichert ist, sondern dass er auch Selbstvertrauen und Anerkennung vermittelt.

In ein Seniorenheim umziehen - das bedeutet für viele ältere Menschen eine schwere Entscheidung, heißt es doch in den meisten Fällen, dass eine Rückkehr in die vertraute Umgebung nicht mehr möglich ist. Umso wichtiger ist die Sicherheit, dass in den Regensburger Heimen alle Qualitätsstandards eingehalten werden und dass es jemanden gibt, der immer wieder nachschaut und nachfragt und natürlich auch für alle Fragen zur Verfügung steht. Roland Gerth von der Heimaufsicht des Senioren- und Stiftungsamtes nimmt diese Aufgabe seit Jahren mit großer Verantwortung wahr.

Und nicht nur in den Regensburger Seniorenheimen wird jetzt für den Advent geschmückt, auch in der Stadt zieht Weihnachtsstimmung ein. Die Christkindlmärkte locken wieder Besucher aus allen Regionen an und wir alle machen uns Gedanken, wie wir den Heiligen Abend besonders stimmungsvoll feiern können. Wir wünschen Ihnen eine ruhige Adventszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2009!

Ihre Bei-uns-Redaktion

Inhalt

Donaubrücken

„Unverzichtbare Verbindung
über den Strom“ S. 4

Regensburger Stadtwein

Edle Tropfen für festliche Anlässe S. 6

Fahrradprojekt

In Burgweinting wird Teamarbeit
groß geschrieben S. 8

Ökologische Rarität

Schwarzpappel bietet Lebensraum
für viele Arten S. 10

Tourist Information

Viele Angebote auch für Regensburger S. 12

Bilderbogen

15 Jahre Partnerschaft mit Pilsen S. 14

Senioren@home

Computer erleichtert Kontakt S. 16

Heimaufsicht

Beratung spielt eine wichtige Rolle S. 20

Rätselecke

Mitmachen und gewinnen S. 26

Stefan Hasse

„Unverzichtbare Verbindung über den Strom“

Altstadtnahe Donauquerung ist Baustein der Stadt-Umland-Beziehungen

„Unverzichtbare Verbindung über den Strom“ – so wurde die Steinerne Brücke in ihrer 860-jährigen Geschichte mehrfach gepriesen. Regionale und überregionale Handelswege hat sie in die Stadt geführt, hier den Warenumsschlag, dort den kulturellen und politischen Austausch zum Erblühen gebracht und so Wohlstand und Wachstum der Stadt gefördert.

Der über die Brücke geführte Verkehr war dabei aber nicht nur vom Fernhandel geprägt. Bis zum Beginn der Gründerzeit hat die Brücke neben Pferde- und Handfuhrwerken vor allem Fußgänger über die Donau getragen. Und somit hatte sie auch für das Zusammenspiel der Stadt mit ihrem nahe gelegenen Umland eine wichtige Funktion.

Stadtwachstum und wachsende Motorisierung führten im 20. Jahrhundert zu einer Dominanz des Kraftfahrzeugverkehrs auf der Brücke, die erst 1997 durch die Sperrung für den motorisierten Individualverkehr wieder eingedämmt werden konnte. Ohne den Bau neuer, leistungsfähigerer Brückenverbindungen, die das gewachsene donauquerende Verkehrsvolumen in geeigneter Weise aufnehmen konnten, wäre diese Entlastung freilich nicht möglich gewesen.

Zentrale Lage

Im Team der Regensburger Donaubrücken spielte die Steinerne aber noch bis in die jüngste Zeit eine wichtige Rolle. Der Grund hierfür ist ihre zentrale Lage, die insbesondere für die nördlichen Stadt- und Stadtumlandgebiete eine direkte und schnelle Verbindung zur Regensburger Altstadt



Auch nach der Sanierung werden weder Autos noch Busse über die Steinerne Brücke rollen

herstellt. Bis zur Sperrung Anfang August 2008 konnten neben Fußgängern und Radfahrern auch die Fahrgäste des ÖPNV den Donauübergang nutzen.

Im Sommer 2007, also vor der Sperrung der Protzenweiher bzw. der Steinernen Brücke, fand eine umfangreiche Erhebung in den vier Stadt- bzw. Regionalbuslinien statt, die Aufschluss geben sollte über die Fahrgastorientierungen und die Bedeutung, die eine altstadtnahe Donauquerung für die Verflechtungen innerhalb des Stadtgebiets und zwischen Stadt und Umlandgemeinden besitzt: Ermittelt wurden 5420 Fahrten, die

täglich im Bus über die Steinerne Brücke zurückgelegt wurden. Bei den Fahrtzielen stand die Altstadt an oberster Stelle (35 Prozent). Für weitere 23 Prozent der Fahrgäste hat die Altstadt eine wichtige Umsteigefunktion – überwiegend zu den Buslinien, die in Richtung Stadtwesten verkehren und die dort gelegenen weiterführenden Schulen (Realschule und Gymnasium Pindl, Goethe Gymnasium, Albertus-Magnus-Gymnasium) und die Sozial- und Freizeiteinrichtungen (z.B. Krankenhäuser St. Hedwig und Barmherzige Brüder, Westbad) anbinden. Der altstadtnahe Donauübergang kommt so

mit auch eine wichtige Funktion zu für die Verbindung der nördlichen, stärker durch das Wohnen geprägten Stadt- und Stadtumlandgebieten mit dem an Infrastruktureinrichtungen reichen Stadtwesten.

Fahrzeitverlängerung

Weil dieser Donauübergang nun im System des ÖPNV fehlt, müssen die Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Umland drastische Nachteile in Kauf nehmen – hier schlägt vor allem die Fahrzeitverlängerung für Schüler und Berufspendler zu Buche, die täglich über die Frankenstraße und

Nibelungenbrücke bis zu zehn Minuten länger unterwegs sind, in der Hauptverkehrszeit mitunter sogar deutlich länger.

Zusammen mit den Stadtamhöfen, die nicht mehr unmittelbar an das Bussystem angebunden sind, muss insgesamt über die Hälfte der Fahrgäste, die mittels der betroffenen Buslinien die Donau queren, Verschlechterungen hinnehmen, die als „gravierend“ einzustufen sind. Neben den Fahrgästen selbst sind von den Fahrzeitverlängerungen im weiteren Sinne auch alle Einwohner betroffen, die im Einzugsbereich der Linien wohnen und für die das ÖPNV-Angebot vorgehalten wird: Im Stadtgebiet sind dies ca. 11 000 Einwohner, in den erschlossenen Umlandgemeinden 17 000.

Bleibe diese Umleitungssituation langfristig bestehen, wäre auch eine umfangliche Umorientierung bei den Fahrgästen zu erwarten: Ein Teil der Fahrgäste wird dem ÖPNV verloren gehen und wieder mit dem Auto fahren. Des Weiteren ist mit Änderungen bei der Wahl der Fahrtziele zu rechnen: Werden zum Beispiel künftige Schülergenerationen aus Lappersdorf auch weiterhin auf Schulen im Stadtwesten gehen, wenn deren Erreichbarkeit deutlich hinter der der Schulen im Stadtosten oder andernorts zurückbleibt? Werden die Menschen aus dem Stadt-norden und den Umlandgemeinden auch weiterhin die zentrale und westliche Altstadt zum Einkaufen aufsuchen, wenn sie doch viel schneller zum Donau-einkaufszentrum gelangen? Vom



Deutlich länger sind die Fahrgäste unterwegs, wenn sie über die Nibelungenbrücke fahren müssen

Fehlen einer altstadtnahen Donauquerung sind also auch Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung tangiert.

Nachteile für Fahrgäste

Sowohl von der Stadt als auch vom Landkreis Regensburg und den betroffenen Gemeinden wird die derzeitige Umwegführung über die Nibelungenbrücke nicht als dauerhaft akzeptable Lösung angesehen. Zu groß sind die Nachteile für den ÖPNV und seine Fahrgäste. Auch wenn durch kurzfristig umgesetzte Maßnahmen wie dem Anrufsammeltaxi für Stadtamhof oder einzelnen Schuldirektfahrten aus Lappers-

dorf über die Autobahn in den Stadtwesten punktuell für einzelne Fahrgastgruppen eine Linderung der Nachteile erreicht werden kann; für das betroffene ÖPNV-Gesamtangebot - so hat eine aktuelle Untersuchung gezeigt - können die Fahrgastnachteile etwa durch weitere Verdichtungen des Busangebots oder durch Busbeschleunigungsmaßnahmen auf der Umleitungsstrecke nicht in ausreichendem Maße kompensiert werden. Nicht zuletzt würden die Kosten, die hierfür auf Dauer zu tragen wären, das ÖPNV-Budget in einer Größenordnung beanspruchen, dass ÖPNV-Verbesserungen, die andernorts im Stadtgebiet geplant sind, unterbleiben müssten. Wesentlich wirtschaftlicher ist da ein Ersatzbrückenneubau.

Ersatzbrücke

Nachdem der Planungsausschuss der Stadt Regensburg in seiner Oktobersitzung ein klares Votum für die denkmalgerechte Sanierung der Steinernen Brücke abgegeben hat, die eine spätere Nutzung durch den ÖPNV ausschließt, hat er gleichzeitig - zur Lösung der ÖPNV-Problematik - auch das Thema Ersatztrasse auf den Weg gebracht. Für beide zuletzt diskutierten Brückenalternativen - sowohl östlich als auch westlich von der Steinernen Brücke - soll nun mittels eines städtebaulichen Wettbewerbs unter Einbeziehung der UNESCO die optimale Lösung gefunden werden.

Auf Basis der Wettbewerbsergebnisse soll dann die Entscheidung für einen der beiden Brückenstandorte getroffen werden. Im Zuge des Wettbewerbs und weiterer ergänzender Planungsschritte sind die Belange, die hierbei zu berücksichtigen sind, sorgfältig zu prüfen. Hierzu gehören in erster Linie städtebaulich-denkmalflegerische und naturschutzfachliche Belange, im Weiteren aber auch eine Abwägung zur verkehrlichen Entlastungswirkung für die donauparallelen Altstadtstraßen (Thundorfer-/Keplerstraße) oder zur Erschließungsfunktion, die mit den unterschiedlichen Linienführungen für die Donauinseln erreicht werden kann.

Einig sind sich Stadt und Landkreis Regensburg darin, dass eine Ersatzbrücke für den ÖPNV in unmittelbarer Altstadtnähe sowohl für die Verkehrsbedürfnisse der Busfahrgäste als auch für eine gedeihliche Stadt-Umland-Entwicklung unverzichtbar ist.



Mit dem Anrufsammeltaxi kommen Gehbehinderte und ältere Menschen preisgünstig und bequem von Stadtamhof in die Altstadt und wieder zurück.

Damals - heute

1876 überquerten rund 1300 Pferde- und Handfuhrwerke und etwa 22 000 Fußgänger pro Tag die Steinernen Brücke.

1991, vor der Sperrung für den Kfz-Verkehr, waren es täglich etwa 9000 Kraftfahrzeuge, 360 Busse, 2900 Fußgänger und 4400 Radfahrer.

Dagmar Obermeier

Sonnige Hänge - edle Tropfen

An den Winzerer Höhen gedeihen die Reben für den Regensburger Stadtwein

Über die Jahrtausende hinweg haben sich die Menschen mit dem Wein beschäftigt, ihn nicht nur angebaut und gekeltert, sondern auch besungen. „Der Wein gehört zu den kostbarsten Gaben der Erde.“ Das sind die Worte des babylonischen Königs Hammurabi, fast 1 700 Jahre vor unserer Zeitrechnung. Der römische Dichter Plinius behauptet einige Jahrzehnte nach Christi Geburt, „der Nutzen des Weins kann mit der Kraft der Götter gleichgesetzt werden“. Und Martin Luther sagt wiederum 1 500 Jahre danach, „Bier ist Menschenwerk, Wein aber ist von Gott“. Ein großer Weinliebhaber war auch der große deutsche Dichter, Johann Wolfgang von Goethe. „Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken“, behauptet er.

Hohe Qualität

Das sieht auch Ernst Stösser so, der Leiter des städtischen Gartenamtes. Dass der Regensburger Wein sauer und kaum genießbar ist, ist lange schon Legende. Unter Stössers Regie kelterten seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit mittlerweile 17 Jahren den Regensburger „Salutaris“ - edle Tropfen in



Viele fleißige Hände werden im städtischen Weinberg benötigt

weiß, rot und rosé, die nur bei ganz speziellen Anlässen ausgetrennt werden. So beispielsweise bei städtischen Empfängen. Und wer das Glück hat, 90 Jahre oder älter zu werden, der erhält als Geschenk der Stadt alljährlich eine Flasche Regensburger Stadtwein. „Unser

Salutaris kann mittlerweile durchaus im Wettbewerb mithalten“, erzählt der Gartenamtschef. Bereits zweimal sei er bei Blindverkostungen von internationalen Spitzenweinen als Sieger hervorgegangen.

Müller-Thurgau, Kerner, Silvaner und Weißburgunder - so heißen die weißen Rebsorten, die an den sonnigen Winzerer Höhen gedeihen; Dornfelder, Regent und Domina, die roten. Zusätzlich entsteht aus einer ganz speziellen Mischung von Weißburgunder-, Kerner- und Silvaner-Trauben, die mit Domina gemeinsam gekeltert werden, der lachsfarbige Rotling.

2008 - „Auslesequalität“

Rund zwei Drittel der Rebstöcke im städtischen Weinberg tragen rote Trauben. Die Gesamternte des Gartenamtes beträgt je nach Jahrgang zwischen 4 500

und 6 500 Flaschen. „Ein guter Jahrgang benötigt etwa 150 Tage schönes, frostfreies Wetter zwischen Mai und Oktober“, fasst Stösser zusammen. Dem Jahrgang 2008 prophezeit er „Spätlese- und teilweise sogar Auslesequalität“. 102 Grad Oechsle beträgt das Most-

„Salutaris“

Salutaris – so lautete der Vorname des stellvertretenden Leiter des römischen Legionslagers Castra Regina. Sein Name ist auf dem Weihestein eingemeißelt, der am Weinweg gefunden wurde und als ältestes Zeugnis für den Weinanbau im zweiten Jahrhundert nach Christi Geburt in Regensburg gilt. Er ist heute im Museum zu bewundern.



Wenn Ernst Stösser durch das Refraktometer schaut, kann er bereits vor der Lese die Qualität des Weines bestimmen

gewicht des Weißburgunders, 98 Grad Oechsle bringt der Kerner dieses Jahrgangs. Mit Hilfe eines Refraktometers können die Winzer bereits vor der Lese das Mostgewicht, also die Dichte des Weins bestimmen und damit vorhersagen, wie gut der Wein eines Jahrganges ausfallen wird.

Insgesamt 16 freiwillige Helfer, viele davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gartenamtes, kümmern sich das ganze Jahr über um die Rebstöcke, die auf dem städtischen Weinberg oberhalb von Winzer wachsen. Rund 1 400 Arbeitsstunden pro Jahr müssen sie investieren, damit im Herbst schließlich der Wein des Vorjahres auf Flaschen gezogen und danach ausgeschrieben werden kann.

Bereits im Frühjahr werden die Weinstöcke geschnitten, Unkraut muss immer wieder entfernt, die heranreifenden Trauben müssen soweit vom Laub freigestellt werden, dass ihnen die Sonne ungehindert Süße geben kann. Und natürlich spielt auch der Pflanzenschutz eine wichtige Rolle, denn gute Trauben können nur dann heranreifen, wenn die Weinstöcke nicht durch Schädlinge oder Pilzbefall geschwächt werden. „60 Prozent der Arbeit, die wir verrichten, haben gar nicht direkt mit der Weinproduktion zu tun“, klärt Stösser auf. Lese, Keltern und Abfüllen nehmen demnach nur rund 30 Prozent der notwendigen Arbeitszeit ein.

Lese und Kelterung

Auf die Weinlese freuen sich aber alle. Wenn die prallen



Die Steinerne Brücke ist Motiv für den Jahrgang 2007

Trauben in der warmen Herbstsonne glänzen und sich Bütte um Bütte füllt, dann sieht man, dass sich alle Mühen gelohnt haben. Zwei Tage lang dauert die Lese. Die vollen Büten werden direkt von Winzer aus zum Gartenamt im Weinweg gefahren und dort entbeert, oder wie man in der Fachsprache sagt, entrappt, und schließlich ohne Stiele gepresst. Dadurch erhält der Wein weniger Bitterstoffe. Durch den Zusatz von Reinzuchtgärhefe kommt der Gärprozess - die Kelterung - in Gang. Die Hefe

wandelt den Zucker in Alkohol um, der Hefeschlamm setzt sich ab. Nach etwa vier Wochen ist der Most zu Wein geworden und kann dann von der Hefe abgezogen werden.

Dieser Kelterungsprozess wird - je nachdem, ob es sich um die Produktion von Weiß- oder Rotwein handelt - abgewandelt. So wird Weißwein direkt abgepresst und dann erst vergoren, Rotwein hingegen wird erst nach einer Gärung von knapp zwei Wochen abgepresst.

Barrique-Wein

Normalerweise wird der Wein in Stahltanks gekeltert. Spezielle Weine allerdings, die sogenannten Barrique-Weine, reifen wie früher in Eichenfässern. Durch das Holz selbst, aber auch durch den Sauerstoff, der in das Fass eindringt, entsteht ein ganz besonderes Aroma, das ganz entfernt an Vanille erinnert. Die sechs Barrique-Fässer des Gartenamtes mit jeweils 225 Litern Inhalt stammen aus dem Spessart und haben durch eine Behandlung mit Wasserdampf und Feuer ihre spezielle „Toasting“ erhalten, die dem Wein dann seine charakteristische Note gibt.

Ist der Wein fertig gekeltert, wird er gefiltert und auf Flaschen gezogen. Seit 2007 hat die Abfüllung ein externer Unternehmer übernommen. Heuer wurden zum ersten Mal die Flaschen, die früher immer noch von Hand verkorkt wurden, mit einem Schraubverschluss versehen. „Auf den Geschmack hat das keinerlei negativen Einfluss“, meint Stösser, „im Gegenteil, so kann kein Korkgeschmack entstehen.“

Etwas ganz Besonderes sind in jedem Jahr die Etiketten. 13 Regensburger Künstlerinnen und Künstler haben in den 17 Jahren städtischer Weinproduktion den Weinflaschen damit ihren ganz persönlichen Stempel aufgedrückt - natürlich alle ehrenamtlich. Für den 2007er Jahrgang, der im September abgefüllt worden ist, zeichnet die Regensburger Künstlerin Heike Jörss verantwortlich.



Auch bei der Abfüllung müssen alle mit anpacken

Branntwein und Liköre

Aber nicht nur Wein produziert das städtische Gartenamt. Auch Hochprozentiges steht auf dem Programm. Die verarbeiteten Früchte stammen ausschließlich aus städtischen Anlagen. Und im Gegensatz zum Salutaris-Wein können die Brände und Liköre auch von jedermann käuflich erworben werden, und zwar alljährlich auf dem historischen Weihnachtsmarkt auf Schloss Thurn und Taxis. Der Erlös kommt dann einem sozialen Projekt zugute.

Dagmar Obermeier

Teamarbeit wird groß geschrieben

Das Fahrradprojekt der Kontaktstelle für Jugend und Arbeit soll junge Menschen fit für den Arbeitsmarkt machen

Wohin mit alten Drahteseln, die nicht mehr so recht ihren Dienst tun aber noch zu schade für den Sperrmüll sind? Kein Problem, das Fahrradprojekt der Kontaktstelle für Jugend und Arbeit in Burgweinting hat dafür Verwendung. Sandro (18), Chris (19) und Manfred (24) reparieren alte Räder, die von ihren Besitzern nicht mehr gebraucht werden. Vom Erlös, den sie durch den Verkauf erzielen, kann dann neues Material, das für die Reparaturen notwendig ist, angeschafft werden.

Die drei jungen Männer arbeiten in der Fahrradwerkstatt, die im Jugendzentrum Burgweinting in der Kirchfeldallee untergebracht ist. Ziel dieses Projektes ist es, jungen Menschen, die für den ersten Arbeitsmarkt nur schwer vermittelbar sind, weil sie keinen Schulabschluss haben, bereits mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind, Probleme mit Drogenkonsum haben oder unter psychischen Problemen leiden, wieder eine Perspektive zu geben.

Berufliche Orientierung

Eine sinnvolle Beschäftigung für Arbeitslose - das ist aber nur ein Aspekt des Projektes. „Wir bieten Arbeiten und Lernen in einem Schonraum an. So kann all das eingeübt werden, was notwendig ist, um später einer geregelten Arbeit nachgehen zu können“, beschreibt Christian Brazzale die Zielsetzung. Der diplomierte Sozialpädagoge, der das Projekt leitet, steht den jungen Männern mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, eigene Kenntnisse und Fähigkeiten zu beurteilen, sich beruflich zu orientieren oder - ganz konkret - Bewerbungen zu schreiben. Auch wenn Probleme auftau-



Manfred und Chris entfernen fachgerecht die Schmierereien an einer Hauswand

chen, werden sie nicht allein gelassen. „Regelmäßige Einzelgespräche mit Sozialpädagogen gehören genauso zum Programm wie die Zusammenarbeit mit Psychologen und Ärzten oder den Suchtberatungsstellen“, sagt Annerose Raith, die Leiterin des Amtes für kommunale Jugendarbeit, der das Projekt untersteht. „Die Kontaktstelle hilft aber auch bei der Wohnungssuche oder bei Behörden-gängen und bietet neben effizientem Bewerbungstraining auch ein Affect-Controll-Training an.“

Graffiti entfernen

Seit Herbst 2007 existiert das Fahrradprojekt, das vom Freistaat, der ARGE, der Agentur für Arbeit und der Stadt Regensburg gemeinsam finanziert wird.

Und mittlerweile beschränkt sich die Arbeit nicht auf die Reparatur von Fahrrädern. Die Truppe kümmert sich auch um kaputtes Spielzeug, das aus den städtischen Kindertagesstätten nach Burgweinting gebracht wird und übernimmt verschiedene Kleinreparaturen in städtischen Einrichtungen. Wenn das Wetter mitspielt, rücken die jungen Männer aus, um Schmierereien von öffentlichen oder stadtbildprägenden Gebäuden zu entfernen. Die Besitzer müssen nur die Materialkosten übernehmen.

„Das ist gar nicht so einfach“, erzählt Chris. Er trägt zunächst eine Flüssigkeit, die biologisch abbaubar ist, auf die gesamte Fläche auf. Nach einer Einwirkzeit löst sich die Farbe langsam, dann kann sich Manfred mit dem Hochdruckstrahler ans

Werk machen. „Zu viert sind wir fünf Stunden lang beschäftigt, um rund 25 Quadratmeter sauber zu machen“, erklärt er nachdenklich. Die Arbeit eröffnet neue Perspektiven: In Minuten-schnelle aufgesprühte Graffiti ist nur durch harte Arbeit wieder zu entfernen. Christian ist stolz auf das, was er tagtäglich schafft: „Ich möchte später mal in dem Bereich arbeiten, da bringt es mir bestimmt eine Menge, wenn ich schon mal Erfahrungen sammeln kann“, meint er.

Teamarbeit groß geschrieben

Aber nicht nur die praktischen Erfahrungen sind es, von denen Sandro, Manfred und Chris später zehren sollen. Sie lernen, einen geregelten Arbeitsalltag

einzuhalten, ihre Arbeit zuverlässig zu verrichten und sich auf andere einzustellen. „Teamarbeit wird hier ganz groß geschrieben“, erzählt Sandro. „Wenn ich ein Problem habe, dann frage ich nach und die Kollegen helfen ganz selbstverständlich. Und dann geht alles viel schneller.“

Rund 150 Euro bringt der sogenannte Ein-Euro-Job ein. Aber ums Geld geht es eigentlich erst in zweiter Linie. „Ich find's einfach gut, weil ich nicht daheim rumhocke, sondern was tun kann, mit dem ich anderen Menschen helfe“, bringt Sandro es auf den Punkt. Er ist sich auch sicher, dass ihm seine Arbeit Pluspunkte bei der Bewerbung einbringt. „Wenn einer so lang gar nichts macht, das schreckt Arbeitgeber bestimmt ab“, ist er sich sicher.

Das Reparieren von Fahrrädern ist für ihn kein Problem. „Das hab ich schon als Kind gemacht“, erklärt er. Und wenn jemand doch mal nicht weiter weiß, dann steht Hilfe bereit. Der gelernte Schlosser, Peter



Alte Räder wieder fahrtüchtig machen - Sandro macht die Arbeit Spaß!

Mertens, ist stets zur Hand, wenn technische Fragen zu klären sind. Die reparierten Drahtesel sind übrigens heiß begehrt. Erst kürzlich gingen acht an das

Frauenhaus. „Aber alle Wünsche können wir halt nicht erfüllen“, meint Sandro.

Er und seine beiden Kollegen, Manfred und Chris, blicken

zuversichtlich in die Zukunft: „Wir lernen hier auf jeden Fall was und ich glaube, wir haben dann schon ganz gute Aussichten, eine Arbeit zu finden.“



Ihre Ansprechpartnerin
für Anzeigen „Bei uns“:

Eva Grossbach

Am Kugelbaum 21
93152 Nittendorf/Undorf

Telefon: 09404 / 4556
Telefax: 09404 / 5305

DTP

Suchen Sie noch nach einer passenden Geschenkidee?



Verschenken Sie doch einen Gutschein - das passende Angebot für die ganze Familie finden Sie in unserem Programmheft oder ganz aktuell unter www.vhs-regensburg.de
Info unter 0941/ 507 2433



Die Volkshochschule wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!




**SCHWARZER
KIPFERL**
... das Original

Obere Bachgasse 7 · 93047 Regensburg
Tel. 0941/5 75 57 · Fax 0941/56 63 37

BEWÄHRT • BEGEHRT • RENTABEL!

Neue Studenten-Appartements in Bestlage Regensburgs. Die intelligente Immobilieninvestition.



Direkt neben Uni & FH: Appartements in dieser Exklusivlage wird es so nie wieder geben!

Entfernungen in Gehminuten:

- 5 zu FH und Uni,
- 6 in die Altstadt,
- 3 zu den Regensburg Arcaden



Appartements von 21 - 44 m² inklusive Vermietungsservice.

Unser Rendite-Rechenbeispiel: Appartement mit 21,70 m² Wfl., inkl. Einbauküche:
Kaufpreis € 63.000,- | Mietertrag monatl.: ca. € 260,- | Mietertrag jährlich: ca. € 3.120,-

Dies entspricht einer Rendite von ca. 4,95 %!

**LAMBERT
WOHNPROJEKT GMBH**
Ein Unternehmen der Lambert Unternehmensgruppe

Bischof-v.-Henle-Str. 2b • 93051 Regensburg
lambert@lambert-ph.de • Fax: 0941/ 942 65-51
www.lambert-projektbau.de

Rufen Sie an

Tel.: 0941/ 942 65-55

Dagmar Obermeier

Reinrassige Seltenheit am Donauufer

Die mächtige Schwarzpappel am Oberen Wöhrd ist eine ökologische Rarität

Ein reinrassiger Dackel ist mehr wert als einer, dessen Mutter mit einem Pinscher fremdgegangen ist. Bei Bäumen ist das ganz genauso. Und noch viel mehr natürlich dann, wenn es nur noch ganz wenige dieser Art gibt. Eine solche Rarität versteckt sich am Donauufer am Oberen Wöhrd. Obwohl rund 150 Jahre alt, muss man schon ein bisschen detektivisches Gespür aufbringen, um die mächtige Schwarzpappel, die lateinisch *populus nigra* heißt, ausfindig zu machen. Direkt zwischen dem Spielplatz und dem linken Donauarm steht sie. Und auf den ersten Blick unterscheidet sie sich von den anderen Pappeln, die sie einrahmen, nur durch das grün-weiße Dreieck, das sie als Naturdenkmal ausweist.

Genetische Reinheit

Für den Laien ist kaum nachvollziehbar, warum der Baum etwas so Besonderes ist. Diplom-Biologin Marion Trinkerl, im Amt für Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz zuständig für Naturdenkmäler, Natur- und Baumschutz, versucht es zu erklären: „Echte Schwarzpappeln sind genetisch reinrassig. Im Gegensatz zu den später eingeführten Hybridpappeln, auch Kanada-Pappeln genannt, von denen sie sich rein äußerlich kaum unterscheiden, wachsen sie sehr viel langsamer und können bis zu 250 Jahre alt werden.“ Schwarzpappeln benötigen für die Keimung einen Boden, der nur an Flussufern vorhanden ist, die regelmäßig überschwemmt werden.

Weil sie eben ziemlich anspruchsvoll sind, diese reinrassi-



Den mächtigen Stamm der Rosenkranz-Pappel kann Marion Trinkerl alleine nicht umfassen

gen Schönheiten, und weil ihr natürlicher Lebensraum mehr und mehr vom Menschen zerstört wurde, ging man vor rund 200 Jahren dazu über, andere, speziell gezüchtete oder eingeführte Pappelsorten, die sogenannten Wirtschaftspappeln, anzupflanzen. Sie wachsen schnell und unkompliziert und liefern bereits nach rund 60 Jahren genügend Holz, um daraus Obstkisten, Paletten und Spanplatten zu fertigen. Diese Pappeln kreuzten

sich mit den Schwarzpappeln, was zur Durchmischung des Genmaterials führte. Auf diese Weise entstanden die sogenannten Hybrid-Pappeln. Der reinrassige Bestand ging im Lauf der letzten beiden Jahrhunderte dramatisch zurück. Aber auch die großflächige Rodung von Auwäldern und die Begradigung und die Regulierung von Flussläufen, der Bau von Deichen sowie eine verstärkte landwirtschaftliche Nutzung von Uferflächen trugen

ihren Teil dazu bei, dass es immer weniger Schwarzpappeln in Deutschland gibt.

Vom Aussterben bedroht

Nur noch etwa 3 000 Standorte gibt es heute bundesweit. Mittlerweile steht die Schwarzpappel auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Baumarten; im Jahr 2006 wurde sie - nicht zuletzt deshalb - zum Baum des Jahres ernannt.

Auch wenn sie, rein wirtschaftlich gesehen, der Hybrid-Pappel nicht das Wasser reichen kann, aus ökologischer Hinsicht ist die Schwarzpappel ihr weit überlegen. Für viele Insekten und Pilze

Rosenkranz-Pappel:

Die Stammutter all dieser künftigen Pappeln, die Schwarzpappel am Oberen Wöhrd, wird übrigens im Volksmund auch Rosenkranz-Pappel genannt. Woher dieser Name kommt, ist allerdings unklar. Vielleicht wurden einst aus ihrem Holz die Kugeln gedreht, die dann später zu Rosenkränzen zusammengefügt wurden? Regensburgerinnen oder Regensburger, die sich an Geschichten rund um diese Namensgebung erinnern, werden herzlich gebeten, diese Erinnerungen der Pressestelle der Stadt mitzuteilen, und zwar unter der Rufnummer 507-4101 oder per Mail an pressestelle@regensburg.de

bietet sie den geeigneten Lebensraum. Stirbt der Baum aus, gehen auch die Pappelböcke, die Pappelblattkäfer, die Pappelblattroller, die Pappelschwärmer, die Pappelspinner und die Pappelwickler zugrunde.

Erhaltung der Artenvielfalt

Die Erhaltung der Artenvielfalt ist es, die die Biologen und Forstwissenschaftler auf den Plan gerufen hat. Eine Ausstellung an der Uni Augsburg zum Thema Schwarzpappeln im Rahmen der Augsburger Baumpflegetage sensibilisierte auch die Mitarbeiter des Garten- und des Umweltamtes der Stadt Regensburg. Im Rahmen der Beteiligung am Bundeswettbewerb von Entente Florale, entschieden sich Marion Trinkerl und ihre Kollegen, auch in Regensburg ein Projekt zu starten. „Wir haben zunächst eine Genanalyse machen lassen, die uns bestätigt hat, dass es



Das Schwarzpappel-Projekt soll den Bestand der Art garantieren

sich bei unserer Pappel um eine reinrassige Schwarzpappel handelt“, erzählt sie.

Das Regensburger Schwarzpappelprojekt, eine Initiative von Umwelt- und Gartenamt der

Stadt, soll den Bestand der Art garantieren. Stecklinge der Schwarzpappel am Oberen Wöhrd werden derzeit mühevoll hochgepöppelt und später gezielt an geeigneten Standorten gepflanzt. „Das ist unser Beitrag

Zur Sache: Pappeln

Prof. Dr. Andreas Roloff vom Institut für Forstbotanik und Forstzoologie der Technischen Universität Dresden vertritt die Meinung, dass keine andere Baumart so schnell nennenswerte Mengen an Kohlendioxid aus der Luft binden kann, um somit den Treibhauseffekt zu bremsen. Wegen dieses Klimaschutzeffektes werden Pappeln in nächster Zeit vermutlich erheblich an Bedeutung gewinnen.

zum Artenschutz“, erklärt Dr. Wolfgang Schörnig, der Leiter des Umweltamtes. Er hoffe, dass den jungen Schwarzpappeln eine lange Lebenszeit beschieden sei.



Wir verschenken zu Weihnachten 3 x 2 Karten für das 3. Sinfoniekonzert-Neujahrskonzert am 14. Januar 2009 um 19.30 Uhr.

E-Mail: marketingassistenz@theaterregensburg.de
oder Telefon Marketing: (0941) 507-4877
Stichwort „BEI UNS“

Kartenreservierung (0941) 507-2424
www.theaterregensburg.de



Kerzen für jeden Anlass

Weihnachtskerzen
Kirchenkerzen
und Kirchenbedarf
Taufkerzen
Brautkerzen
Wachsplatten
Verziermaterial
Fotokerzen
Duftkerzen

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
und 13.00-17.00 Uhr

HUEBER Kerzen und Kirchenbedarf

Adolf-Schmetzer-Str. 26 • 93055 Regensburg
Telefon: 0941/ 5 32 60 • Telefax: 0941/56 66 47
info@kerzen-hueber.de • www.kerzen-hueber.de

Carl Prämaßing

Regensburg-Infos – 365 Tage im Jahr

Die Tourist Information im Alten Rathaus – ein Dienst auch für Bürgerinnen und Bürger

„Kennen Sie die Tourist Information im Alten Rathaus in Regensburg?“

„Ich bin Regensburger“, wird der Einheimische sagen, „wozu brauch' ich die denn?!“

Ganz einfach, um die Vielfalt Regensburgs, die ja nicht nur für Touristen da ist, besser nutzen und genießen zu können. „Die Tourist Information Regensburg“, so Abteilungsleiterin Michaela Fichtl, „hat nicht nur für den Regensburg-Besucher viel zu bieten, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt selbst. Sie ist eine Abteilung der Regensburg Tourismus GmbH, kurz RTG genannt, die die Nachfolgeeinrichtung des Fremdenverkehrsamtes ist.“

In der Tourist Information, die derzeit im ehemaligen Ratskeller untergebracht ist (siehe Info-Kasten), bietet sich dem Besucher eine fast unerschöpfliche Vielfalt an Möglichkeiten.

Dom zum Anbeißen

„Bei uns gibt es nicht nur Eintrittskarten für Konzerte, Liederabende und andere Veranstaltungen in und um Regensburg, fürs Stadttheater, für die Kleinkunsthöhle Stadt-Theater, den Leeren Beutel und die Alte Mälzerei zum Beispiel“, so Michaela Fichtl, „sondern genauso gut für ein Robbie Williams-Konzert in Köln oder für einen Abend mit den Kastelruther Spatzen in Hamburg.“

In der Tourist Information bekommt man zahlreiche Regensburger Spezialitäten, wie Bier, Senf und Kräuterlikör aber auch ein Brotzeitbrett mit Stadt-Motiven oder Regensburg-Kapuzenjacken und T-Shirts. „Absoluter Renner, gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit“, freut sich Michaela Fichtl, „ist das Knusper-



Michaela Fichtl, die Leiterin der Tourist Information, präsentiert das reichhaltige Angebot an Geschenken

Dömchen, eine Plätzchenausstechform in Domkonturen - der Regensburger Dom sozusagen zum Anbeißen.“ Diese Stadt-Spezialitäten sind nicht nur eine nette Geschenkidee für Freunde und Verwandte - man kann sie sich durchaus auch selbst mal gönnen. Und gerade jetzt im Advent, wo die oft hektische Suche nach den passenden Weihnachtsgeschenken die Besinnlichkeit der so genannten „staden Zeit“ raubt, ist ein Besuch in der Tourist Information doch genau das Richtige!

Regensburg entdecken

Hand aufs Herz, wann hat man als Regensburger Bürger oder Bürgerin zum letzten Mal eine Stadtführung mitgemacht? Der Satz „Ich kenne Regensburg in und auswendig, da brauche ich

keine Stadtführung!“ zählt da nicht - Regensburg kennt man nie ganz! Und deshalb können auch die Einheimischen bei der Tourist Information Stadtführungen buchen - klassische und auch die ganz besonderen Stadtführungen, wie zum Beispiel „Frauengeschichten“, „Wirtshausgeschichten“, „Sight Jogging“, „Von Wasser und Wein“ oder spezielle Kinder- und Jugendführungen.

Oder wie wäre es mit einer Besichtigung des Reichstagsmuseums mit Reichssaal und Folterkammer? Auch wer alle Weihnachtsgeschenke für Kinder, Ehepartner und Schwiegereltern besorgt hat, der wird vielleicht feststellen, dass ihm noch das aktuelle Programm der Volkshochschule Regensburg oder eine Information über den Regensburger Stadtrat fehlt - kein Problem, hier findet man fast

alle städtischen Informationsbroschüren und Veranstaltungsprogramme rund um Regensburg.

Auch die monatlich erscheinenden Stadt-Magazine und die wöchentlichen Anzeigenblätter liegen hier aus. Und wer noch ein RVV-Ticket braucht und den aktuellen Fahrplan, um wieder nach Hause zu kommen, auch die gibt es in der Tourist

Umbau

Damit die Tourist Information auch für Bürgerinnen und Bürger erreichbar ist, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wird seit Anfang November dort umgebaut. Die Tourist Information findet man bis auf weiteres im ehemaligen Ratskeller, Rathausplatz 1.

Information. Neben Regensburg-Postern, -Ansichtskarten und -Stadtplänen in 17 Sprachen (u.a. in Ukrainisch, Ungarisch und Chinesisch), können hier auch Zimmer in einem Regensburger Hotel gebucht werden, wenn z.B. die liebe Verwandtschaft kommt und man nun wirklich zuhause keine Übernachtungsmöglichkeit hat.

Regensburg schenken

Ach ja, und natürlich kann man Regensburg auch verschenken. Wer nicht so genau weiß, mit welchem Artikel oder mit welcher Konzertkarte er einem lieben Menschen eine Freude machen kann, der verschenkt einfach einen schön bebilderten

Gutschein, und damit die ganze Vielfalt Regensburgs. Damit landet man geschenk-technisch immer einen Treffer.

„Praktisch ist auch, dass die Bürgerinnen und Bürger von all diesen Angeboten das ganze Jahr über Gebrauch machen können“ erklärt Michaela Fichtl, „365 Tage im Jahr, auch an den Feiertagen, hat die Tourist Infor-

mation für Bürger und Touristen geöffnet.“ Das absolute Last-Minute-Weihnachtsgeschenk für den Heiligen Abend ist hier sicher auch zu finden.

Michaela Fichtl und ihr Team freuen sich auf den Besuch. Die Tourist Information Regensburg informiert eben nicht nur die Touristen, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger.

Kontakt und Öffnungszeiten

Wann ist die Tourist Information zu erreichen?

Montag - Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	9 - 16 Uhr
Samstage im Advent	9 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertage	
April - Oktober	9.30 - 16 Uhr
November - März	9.30 - 14.30 Uhr.

Wie ist die Tourist Information zu erreichen?

Tel.: 0941 / 507-4410

Fax: 0941 / 507-4418

E-Mail: tourismus@regensburg.de

Kartenvorverkauf: 0941 / 507-5050



Die Räume des ehemaligen Ratskellers - bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten ist die Tourist-Info hier zu finden

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Regensburg
Hauptabteilung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

**Für den Text verantwortlich,
soweit kein Verfasser
genannt:** Elisabeth Knott

Redaktion: Dagmar Obermeier,
Yuki Schubert, Carl Prämaßing

Fotos: Peter Ferstl (32),
privat (1)

Druck: Mittelbayerisches
Druckzentrum GmbH & Co. KG

Akquisition & Vermarktung:
Mittelbayerische
Werbegesellschaft KG

Eva Grossbach,
Tel. 09404/4556, FAX -5305

**Verantwortlich für den
Anzeigeninhalt:**

Franz-Xaver Scheuerer

Gestaltung: Gerhard Krumej



Wohnen am Fluss ... in Regensburg Eigentumswohnungen in der Paarstrasse

Erneuerbare Energie ■ KfW 60- Energiesparhaus

z. B.: 2 Zi.-Whg., ca. 55 m² Wfl.,
Balkon, Kellerabteil: 152.400,- €
TG-Stellplatz: 14.500,- €
Gesamtpreis: 166.900,- €

Baubeginn in Kürze!



Bayerische Landessiedlung GmbH
Prinz-Rupprecht-Str. 1 • 93053 Regensburg
Tel. (0941) 78 001-14
regensburg@bls-bayern.de



www.bls-bayern.de

15 Jahre Städtepartnerschaft

Regensburger und Pilsener feierten gemeinsam



Ein ganzes Wochenende haben Regensburger und Pilsener das 15-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft gefeiert, die am 25. September 1993 die damaligen Bürgermeister der beiden Städte, Christa Meier und Zdenek Mraček, besiegelt hatten.

Bevor am Wochenende die Bürgerinnen und Bürger beider Städte die Gelegenheit zu einem Besuch in der Partnerstadt hatten, war am 19. September 2008 eine Delegation mit Oberbürgermeister Hans Schaidinger an der Spitze nach Pilsen gereist. Nach einem feierlichen Festgottesdienst in der St. Bartholomäus-Kathe-

drale wurde Schaidinger beim anschließenden Empfang im Bürgerhaus für seine Verdienste um die Beziehung zur westböhmisches Metropole eine der höchsten Ehrungen zuteil, die die tschechische Partnerstadt zu vergeben hat: Sein Pilsener Amtskollege Pavel Rödl überreichte ihm das historische Siegel der Stadt.

Auf dem Programm des Tages standen auch die Eröffnung der Fotoausstellung des Regensburger Fotografen Patrick Reinig und eine Besichtigung der Brauerei Pilsener Urquell.

Dagmar Obermeier



Ausstellung Gerda Six in der Senioren-Residenz Schloss Thurn und Taxis

Gerda Six, "Die Welt in meinen Augen",
Hinterglasmalerei.

Dauer der Ausstellung: bis 31. Dezember 08,
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr

Sie präsentiert in ihrer Ausstellung Bilder mit einer besonderen Leuchtkraft und ausdrucksstarken Szenen - entstanden durch Eindrücke auf Ihren zahlreichen Reisen. Wie z. B. "Straßentheater in Burma", "Schlangenbeschwörer in Indien", "Rentierscheidung in Finnland", "Wollmarkt in Marokko". Dazu kommen Motive aus Ihrer Heimat: "Pfingstritt in Kötzing", "Landshuter Hochzeit", "Die Krenweiberln aus Franken", etc.

Gerda Six hat einen Blick entwickelt, welche die folkloristischen Eigenarten der Umgebung mitunter auch liebevoll humoristisch portraitiert und kleine Geschichten der Einwohner aus den bereisten Gegenden in einer beeindruckenden Erzählfreudigkeit darstellt.

Gerda Six, Malerin (geboren am 16.10. 1918 in China), lebt seit 1945 in Regensburg.

Ihre großformatigen Hinterglasbilder zeigen Motive "aus aller Herren Länder"



Gerda Six, Ausstellerin (in der Mitte sitzend), rechts im Bild: Werner Widmann, Laudator – links neben ihm: Susanne Domina-Vogel, Residenzleitung. Jung und alt versammelten sich an der Ausstellungseröffnung – Neben dem Kunst-genuß gab es "Welt-Musik" mit Peter Knoll und wie immer ein leckeres Buffet.



Behalten Sie Ihr Leben in eigener Hand...

und genießen Sie die Unterstützung und Begleitung einer Wohngemeinschaft, in der sich Senioren und Mitarbeiter gegenseitig achten.

Ob Sie aktiv werden, beschauliche Tage verbringen oder ihre Familie um sich haben – Sie bestimmen selbst!

SENIOREN-RESIDENZ

Emmeramsplatz 7 • 93047 Regensburg

Betreutes Wohnen • Betreutes Wohnen zu Hause • Wohnpflege • Demenz-Wohngruppen



REGENSBURG

SCHLOSS-THURN UND TAXIS

Tel. (0941) 5864-0 • Fax (0941) 5864-599

Carl Prämaßing

Zuhause und doch mit der Welt verbunden

Senioren@home - das neue Angebot des Treffpunkt Seniorenbüro

„Für weitere Informationen schauen Sie einfach ins Internet...!“ Dieser Satz war es, so berichtet Walter Wießner von der Projekt-Gruppe Senioren@home, der einen 74-jährigen Regensburger Senior dazu bewegte, sich nicht nur einen Computer anzuschaffen, sondern auch in die für ihn bis dahin unbekannte Welt des Internets einzutauchen. Und dann gab es auch den Enkel, erzählt Lutz Arendt, der seinem Opa seinen alten Laptop geschenkt hatte. So konnten die beiden während des Studienaufenthalts in Amerika via Mail den Kontakt aufrechterhalten und die neuesten Fotos austauschen. Solche und ähnliche Geschichten kann das Team von Senioren@home, das zurzeit aus den drei ehrenamtlichen Mitarbeitern Bodo Schmitz, Walter Wießner und Lutz Arendt besteht, zuhauf erzählen.

Auch ältere Bürgerinnen und Bürger kommen heutzutage immer wieder mit Computer und Internet in Kontakt. Im Treffpunkt Seniorenbüro, einer ehrenamtlichen Einrichtung des Senioren- und Stiftungsamtes der Stadt Regensburg, bringt seit fast zehn Jahren die Computer-Internet-Gruppe (CIG) Seniorin-



Für ältere Menschen kann der Computer eine wichtige Verbindung zur Außenwelt darstellen

nen und Senioren diese Welt näher.

Senioren zu Hause

Seit August dieses Jahres gibt es nun noch einen weiteren Dienst in Sachen Computer und

Internet, nämlich Senioren@home - Senioren zu Hause. Dieses Projekt soll älteren und hilfebedürftigen Menschen helfen, unter dem Gesichtspunkt der Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit, nachlassende Mobilität durch neue Technologien zu ersetzen.

Mit Hilfe von Computer und Internet lassen sich heute viele Erledigungen machen, die früher nur zu Fuß möglich waren. Man kann vielerorts schon übers Internet einkaufen, kann sich Informationen einholen, seine Bankgeschäfte erledigen und vor allem, man kann Kontakte zur Außenwelt herstellen und Beziehungen pflegen. Damit all das möglich ist, bietet das Projekt Senioren@home bei den Seniorinnen

und Senioren zuhause verschiedene Hilfestellungen an.

Bürgermeister Joachim Wolbergs ist von diesem neuen Projekt gleich doppelt begeistert: „Zum einen unterstützt Senioren@home nachhaltig das kommunale Ziel, betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung zu fördern und zum anderen bietet dieses Projekt wieder einmal mehr die Möglichkeit, sich im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements einzubringen.“

100 Wege zum PC

„Da gibt es zum Beispiel den Interessierten, der noch nie zuvor mit Computer oder Internet zu tun hatte,“ weiß der Gruppenleiter Bodo Schmitz zu berichten,

Wie ist Senioren@home zu erreichen?

Ehrenamtlichen-Büro im Treffpunkt Seniorenbüro

Ansprechpartnerin: Angelika Scharnagl

Jeweils montags und donnerstags 9 bis 12 Uhr unter 507-5542

Was kostet Senioren@home?

6 Euro Aufwandsentschädigung pro Hausbesuch

„ihn besucht dann einer unserer drei ehrenamtlichen Mitarbeiter von Senioren@home und demonstriert ihm zuhause an einem Laptop, wie ein Computer überhaupt funktioniert, wie man ins Internet kommt, eine E-Mail schreibt oder sich Fotos anschauen kann.“ Computerinteressierte Seniorinnen und Senioren zuhause besuchen zu können, ist durch die Spende eines Laptops von der Firma expert Reng GmbH Elektrogeräte und -bedarf Regensburg ermöglicht worden.

Sollte das Interesse dann geweckt sein, berät Senioren@home auch beim Kauf, egal ob von PC, Monitor, Drucker, oder was sonst noch alles notwendig ist. Auch beim Internetanschluss und der sogenannten Netzwerksicherheit wird der Interessent nicht alleine gelassen. Ist der Computer mit allem Zubehör dann zuhause eingetroffen und angeschlossen, erfolgt auch, wenn gewünscht, eine Grundlagenschulung. Aber auch der Senior oder die Seniorin, die bereits einen Computer zuhause

haben und bei denen ein Problem rund um den PC auftritt, können sich an Senioren@home wenden.

Selbstbestimmt leben

Egal ob PC-Neuanschaffung und Ersteinführung oder Hilfestellung bei Anwenderproblemen, das Hauptziel besteht darin, älteren Menschen so lange wie machbar, ein Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Die drei Herren von Senioren@home würden sich freuen, noch einige engagierte Mitstreiter zu finden. „Man muss nicht alles können in Sachen Computer“, meint Gruppensprecher Bodo Schmitz, „unser Team hilft sich gegenseitig und erweitert so auch den eigenen Wissensstand.“ Senioren@home steht im Stadtgebiet Regensburg älteren und hilfebedürftigen Menschen zur Verfügung, die keine Hilfe von Verwandten oder Nachbarn abrufen können und sieht sich nicht als Konkurrenz zu kommerziellen Dienstleistern.



**Bei uns sind
alle daheim.**



caritas Altenhilfe-Beratung
Regensburg

beraten helfen engagieren

Wir pflegen Menschlichkeit.

altenhilfe-beratung.de

Was bietet Senioren@home?

Vorführung mit Laptop

- Briefe schreiben
- Tabellen erstellen
- Fotos bearbeiten
- E-Mails schreiben
- Im Internet surfen
- Online-Banking



*Walter Wießner, Bodo Schmitz und
Lutz Arendt – das Team von
senioren@home*

Kaufberatung:

Was wird benötigt?

- Geräte
- Programme
- Internetanschluss

Computer einrichten

- Anschließen des Computers
- Verbinden mit dem Internet
- Sicherheit im Internet

Anwenderschulung:

- Briefe schreiben und Tabellen erstellen
- Internet und E-Mail
- Digitale Fotos archivieren und bearbeiten
- Online - Banking

Schulung vertiefen:

- Wiederholte Anwenderschulung

Alle Hilfestellungen erfolgen zuhause

stadtbau

**Wir sorgen
für gutes und sicheres
Wohnen**

seit 1921

Stadtbau-GmbH Regensburg
Adolf-Schmetzer-Straße 45
93055 Regensburg
Telefon: 0941 79 61-0
Telefax: 0941 79 61-110
www.stadtbau-regensburg.de
stadtbau@stadtbau-regensburg.de





Romantischer Weihnachtsmarkt auf Schloss Hexenagger



An den vier Wochenenden öffnen "die fleißigen Schlossgeister" die großen Pforten vom "Schloss-Hexenagger-Winter-Zauberland", um den Gästen aus Nah und Fern unvergessliche Stunden inmitten einer ganz besonderen Atmosphäre zu schenken.

An den vier Advents-Wochenenden:
Freitags von 15 - 20 Uhr, Samstags von 12 - 20 Uhr,
Sonntags von 10 - 20 Uhr, Donnerstags von 17 - 21 Uhr
(nur 2., 3. u. 4. Wochenende)
Preise: Für Kinder ab 6 Jahren: € 1,-,
Erwachsene ab 16 Jahren: € 5,-

Schloss Hexenagger, 93336 Hexenagger
Tel. (0 94 42) 91 83-14, Fax -13, info@hexenagger.de

Romantischer Weihnachtsmarkt Schloss Tüßling

Gräfin Stephanie Bruges von Pfuel öffnet die Tore von Schloss Tüßling zur Weihnachtszeit und lädt Sie in das romantische Winter-Zauberland ein!

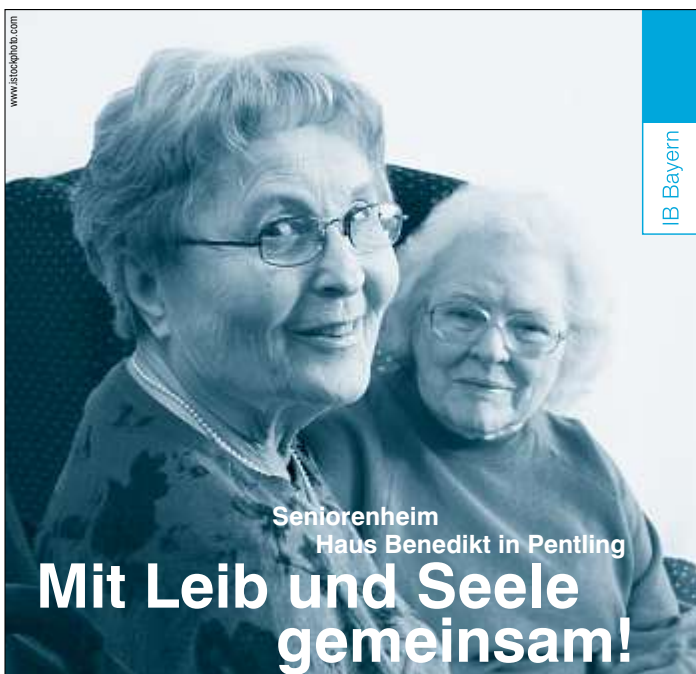
5. - 7.12., 12. - 14.12., 19. - 21.12.
Freitags: 15.00 - 20.00 Uhr
Samstag: 12.00 - 20.00 Uhr
Sonntag: 12.00 - 20.00 Uhr



Eintrittspreise:
für Kinder ab 6 J. € 1,-
Erwachsene ab 16 J. € 4,-

Schloss Tüßling,
84577 Tüßling,
info@winterzauberland.de

www.winterzauberland.de



Seniorenheim
Haus Benedikt in Pentling

Mit Leib und Seele gemeinsam!

In Haus Benedikt können Sie Ihren Vorlieben und Gewohnheiten bis ins hohe Alter nachkommen.

Wir bieten 81 Plätze in familiären Wohngruppen für demenzkranke und pflegebedürftige Senioren sowie eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Pflege und Betreuung. Unser Haus in Pentling ist seit Oktober 2008 geöffnet.

Haus Benedikt – In guten Händen lange aktiv bleiben!

Internationaler Bund · Verbund Bayern
Haus Benedikt

Richard Ranker, Telefon: 09 41 / 69 84 11-0
seniorenheim-haus-benedikt@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de



IB Bayern

Seniorenheim Haus Benedikt in Pentling: gemütliche Wohngruppen mit familiärem Ambiente

Seit Oktober ist Haus Benedikt nun geöffnet, die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sind eingezogen und das Haus füllt sich mit Leben. Das Besondere an diesem Pflegeheim ist das Wohngruppenkonzept. Maximal elf Bewohnerinnen und Bewohner leben zusammen in einer Wohngruppe. Dort hat jeder sein Einzel- oder Doppelzimmer mit Bad, aber auch direkten Zugang zum Gemeinschaftsraum, in dem die Gruppe – begleitet durch geschultes Pflegepersonal – einen fast normalen Alltag verbringt. In der Wohngruppe werden auch alle Mahlzeiten eingenommen, so dass die Atmosphäre eher an eine große Familie im Wohnzimmer erinnert als an ein Pflegeheim.

Für Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt: am Samstag, den 13. Dezember, zum 2. Pentlinger Weihnachtsmarkt öffnet das Pflegeheim ab 14:00 Uhr seine Cafeteria für alle Besucher und im Foyer wird weihnachtliches Kunsthandwerk angeboten.

Träger von Haus Benedikt ist der Internationaler Bund. Der Internationale Bund (IB) ist mit seinen 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 700 Einrichtungen an 300 Orten einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland.



Dagmar Obermeier

„Wichtig ist dabei die Beratung“

Die Heimaufsicht überprüft und berät die Regensburger Heime

Wenn einmal pro Jahr Roland Gerth vor der Tür steht, dann wissen die Heimleiter der 20 Regensburger Seniorenheime und der sechs Einrichtungen für erwachsene Behinderte, dass es wieder soweit ist: Gemäß ihrem gesetzlichen Auftrag überprüft das Senioren- und Stiftungsamt der Stadt insbesondere die Ergebnisqualität: Ist die Wäsche sauber gewaschen, werden Hygienevorschriften eingehalten, ist die Pflegedokumentation korrekt geführt, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freundlich und werden die Heimbewohner auch richtig betreut? - All diesen Fragen, und natürlich noch vielen anderen, gehen Gerth und eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes dann nach. Bisher etwa alle zwei Jahre nahmen an den Terminen auch Vertreter des medizinischen Dienstes der Krankenkassen teil. Künftig wird dies sogar jährlich der Fall sein.

Überprüfung

Aber nicht nur mit dem Gesundheitsamt und dem medizinischen Dienst der Krankenkassen arbeitet Gerth eng zusammen. Das Netz, das u. a. auch mit dem Amt für Brand- und Zivilschutz, dem Bauordnungsamt der Stadt und der Gewerbeaufsicht geknüpft ist, ist so engmaschig, dass die Gefahren und Missstände so weit wie nur irgend möglich minimiert werden.

Auf drei Säulen ruht das Prinzip der Heimaufsicht: Zunächst geht es darum, die Heime zu beraten, wie Qualitätsanforderungen besser realisiert werden können. Dies greift bereits bei der Planung und beim Bau solcher Einrichtungen. Gerth steht dann mit seiner Kompetenz jederzeit zur Verfügung. Ist ein Heim bereits in Betrieb, dann steht die regelmäßige Überprüfung der Qualität im Vordergrund. Hinzu kommt aber auch die Unterstüt-



Einmal pro Jahr trifft sich Roland Gerth zu einem ungezwungenen Gespräch mit den Heimbeiräten

zung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihrer Angehörigen in der Wahrung ihrer Rechte. Zu diesem Zweck trifft sich Gerth zusätzlich mindestens einmal pro Jahr mit den jeweiligen Heimbeiräten zu einem ungezwungenen Gespräch. „Das ist ganz wichtig, denn diese Menschen leben ja dort und haben einen ganz anderen Einblick als jemand, der von außen kommt“, betont er. Für ihn sei es wichtig, sich die Atmosphäre in den Heimen anzuschauen und mit den Menschen zu sprechen, die darin wohnen.

Beratung

Natürlich können auch die Angehörigen Kontakt mit der Heimaufsicht aufnehmen, wenn sie Beschwerden oder Anregungen vorbringen möchten. In jedem Vertrag, der mit einem Seniorenheim abgeschlossen wird, wird auf die Beschwerdeinstanzen hingewiesen. Drei der Regensburger Heime laden überdies zu speziellen Informationsabenden ein. Ein Kontaktformular ist auch

im Internet abrufbar (siehe Infokasten!).

„Natürlich rechnen wir immer mit Kontrollen“, sagt Herbert Riepl, der Leiter des Minoritenhofs in der Trothengasse im Regensburger Osten. Deshalb sei es für ihn selbstverständlich, die Betreuungsqualität das ganze Jahr über auf dem gleichen Niveau zu halten. Für ganz wichtig erachte er das Beratungsangebot: „Wir können bei allen Fragen und Problemen ganz unkompliziert auf Herrn Gerth zugehen und bekommen dann sofort auch jede mögliche Unterstützung.“

Transparenz

Generell könne man sagen, dass in den Regensburger Heimen sehr auf die Qualität von Pflege und Betreuung geachtet werde, meint Gerth. Allerdings stößt er in manchen Einrichtungen doch auch immer wieder auf Probleme. Stellt er Defizite fest, spricht er immer wieder vor und berät, und das so lange, bis die Mängel behoben sind.

Zur Person:



Seit April 2004 ist Roland Gerth für die Heimaufsicht in der Stadt Regensburg zuständig. Der studierte Er-

ziehungswissenschaftler kennt sich mit der Materie aus, hat zusätzlich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und kann Zusatzschulungen im Qualitätsmanagement vorweisen. Als Qualitätsbeauftragter arbeitete er mehrere Jahre in einem großen Münchner Seniorenheim. Auch im Qualitätsmanagement eines Krankenhauses konnte der 52-Jährige Erfahrungen sammeln. Eine weitere Ausbildung im Bereich Heimaufsicht ergänzt seine Kompetenzen.

Die Prüfberichte sind bis dato noch nicht öffentlich zugänglich. „Wenn ein Angehöriger einen Bericht verlangt, dann würde ich ihm selbstverständlich Einsicht gewähren“, meint Riepl, warnt aber davor, dass Laien mit der

Fachsprache oft nur wenig anfangen können. Ab 2011 wird sich hier allerdings Grundlegendes ändern. Dann nämlich müssen alle Prüfberichte der Heimaufsicht transparent gemacht und veröffentlicht werden.

Kontakt & Infos

Wer Fragen oder Beschwerden hat, kann Roland Gerth telefonisch unter der Rufnummer 507-5544 erreichen.

Weitere Informationen zum Thema stehen auch unter www.regensburg.de (Stichwort „Heimaufsicht“ eingeben!) zur Verfügung. Unter anderem kann dort auch ein online-Formular ausgefüllt werden, um der Heimaufsicht Anliegen mitzuteilen. Dies ist selbstverständlich auch anonym möglich.

Probewohnen

Wenn ein pflegebedürftiger Angehöriger nicht mehr zu Hause betreut werden kann, dann stellt sich die Frage: Wie findet man die Einrichtung, die am besten geeignet ist? „Das Beste ist immer noch die Empfehlung“, meint Wolfgang Unterholzner, stellvertretender Leiter des Senioren- und Stiftungsamtes. Darüber hinaus aber sollten sich die Angehörigen in verschiedenen Heimen ein Bild vor Ort machen und mit Bewohnern sprechen. „Es ist nämlich unerlässlich, dass man selbst ein gutes Gefühl hat“, ergänzt Riepl. Wenn genügend Zeit ist, dann bieten



Ist die Pflegedokumentation auch korrekt geführt?

alle Einrichtungen die Möglichkeit an, für ein paar Tage dort auf Probe zu wohnen und erst dann eine Entscheidung zu treffen. Und natürlich kann ein Heim, mit dem der Bewohner oder die Bewohnerin nicht zufrieden ist, auch wieder gewechselt werden. Dass es aber erst gar nicht zur Unzufriedenheit kommt, darum kümmert sich Roland

Gerth. Und auch Bürgermeister Joachim Wolbergs betont: „Es ist uns sehr wichtig, dass die alten Menschen, die nicht mehr zuhause leben können, in den Einrichtungen unserer Stadt ein wirkliches Heim finden und sich dort auch wohlfühlen. Die Heimaufsicht leistet dazu einen wirklich wichtigen Beitrag.“

Danke für Ihr Vertrauen

Viele Menschen haben uns in diesem Jahr ihr Vertrauen geschenkt – Bewohner, Angehörige, Betreuer, Behörden, Institutionen, Geschäftspartner und Freunde des Hauses. Das freut uns sehr. Auch im kommenden Jahr werden wir das Ziel verfolgen, qualitativ hochwertige Leistungen zu bieten. Wir möchten unseren Bewohnern ein unabhängiges und selbstständiges Leben ermöglichen, verbunden mit der Sicherheit und Geborgenheit in der Gemeinschaft.

Wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für die Treue, das Vertrauen und die Unterstützung. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr viel Gesundheit, Glück und Erfolg und freuen uns auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Direktion und Mitarbeiter
Kursana Residenz Regensburg, Castra Regina

Kursana Residenz Regensburg, Castra Regina, Bahnhofstraße 24, 93047 Regensburg
Tel.: 09 41.50 45 - 0, Fax: 09 41.50 45 - 1 91, kursanaregensburg@dusmann.de



Residenz-Wohnen für mehr Lebensqualität

- Unabhängiges Wohnen
- Leben mit Service
- Pflege im Appartement
- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Urlaubs-/Probewohnen

Staatlich anerkannter Luftkurort Markt

MITTERFELS**Tel. Markt:**
099 61/94 00 25**Tel. Bad**
099 61/5 75

Besuchen Sie unser Hallenbad und Sauna –
anschließend zur Stärkung in den Ortskern
mit gutbürgerlicher Gastronomie – sehenswerte Burganlage

Natureisbahn zum Eisstockschießen am Freibad.**Hallenbad mit Sauna, Dampfsauna und neuem Whirlpool****Christkindlmarkt auf der Burganlage**

am Sonntag, 30. 11. 2008

VORANZEIGE**Mitterfeler Marktmeile** am 24. 5. 2009 in der Burgstraßewww.mitterfels.de

**Die nächste Ausgabe von
Bei uns
erscheint am 30. Januar 2009**

**Anzeigenschluss für diese
Ausgabe ist am 16. Januar 2009**



Abonnement (4 Konzerte) 90 Euro, (für Schüler/Studenten) 50 Euro | Einzelkonzert 32 Euro, (für Schüler/Studenten) 16 Euro | Einzelkonzert Philharmonisches Orchester 26 Euro, (für Schüler/Studenten) 13 Euro | Jugendkonzert bei freiem Eintritt
Preise einschl. Vorverkaufsgebühr und RVV-Ticket.

Vorverkauf:

Stadt Regensburg, Kulturreferat, Tel. 0941/507-1414,
kulturverwaltung@regenburger.de
Theater Regensburg, Kasse, Tel. 0941/507-2424,
kartenservice@theaterregenburger.de

Veranstalter: Stadt Regensburg, Kulturreferat

Kunst an Historischen Stätten


**STADT
REGENSBURG**
■Sonntag, 3. Mai 2009, 20 Uhr

Duo-Liederabend:

Genia Kühmeier, Sopran

Christian Gerhaher, Tenor

Gerold Huber, Klavier

*Lieder von Robert Schumann***■Freitag, 8. Mai 2009, 20 Uhr**

Vokal Ensemble „Singer Pur“

*Weltliche Vokalmusik aus vier Jahrhunderten**Madrigale & Chansons der Renaissance**Internationale Liebeslieder von der Renaissance
bis zur Gegenwart**Deutsche Volkslieder in neuen Arrangements***■Sonntag, 17. Mai 2009, 20 Uhr**

Kammerorchester Musici de Praga

Jan Šrámek, Dirigent

Jan Adamus, Oboe

*Werke von L. Janáček, C. Besozzi, J. Mysliveček
und W.A. Mozart*

■Dienstag, 19. Mai 2009, 20 Uhr

Mitglieder des Philharmonischen Orchesters
Regensburg

*Werke von E. Angulo, F.H.J. Castil-Blaze, R. Strauss
und R. Wagner*

Sonntag, 3. Mai 2009, 11 Uhr

Jugendkonzert: Preisträger des Landeswett-
bewerbes Bayern - Jugend musiziert -

Regensburger Kontakt- und Hobbybörse

Suche...

→ Welcher Herr bringt mir weiblich 52 Jahre **Tango-Argentino** bei? Wollte es schon immer versuchen, traute mich aber nicht. (A162)

→ **Frettchenfreunde** für Infos und Schnupper-Aktionen in Regensburg, von einer Liebhaberin, die noch kein Frettchen hat, gesucht. (A161)

→ **Pianistin** (52 Jahre) sucht Partner/in zum gemeinsamen Musizieren (Klassik oder Sonstiges). Bin für alle Musikrichtungen offen. (A160)

→ Gut eingespieltes **Senioren-Salon-Orchester** in Regensburg sucht **2 Saxophonisten** (Alt, Tenor) für gemeinsames Musizieren. Umfangreiches Programm aus 20 bis 50 Jahren. Proben einmal wöchentlich 16.30 bis 18.30 Uhr im Altenheim -Johannesstift. Auftritte ein- bis zweimal im Monat. (A159)

→ Naturverbundenes Paar (59/58 Jahre) sucht **nette Paare / Einzelpersonen zur Freizeitgestaltung am Wochenende**. Aktivitäten: **Wandern, Bergwandern, Radfahren, Schwimmen** etc.. Alter 50 bis 70 Jahre. (A158)

→ Suche eine nette Freundin (50 bis 65 Jahre), die über viel Freizeit verfügt, die die Natur liebt und unkompliziert ist. **Ich gehe gerne wandern und schwimmen, fahre gerne Rad, betreibe Nordic-Walking und verreise** gerne. Bin weiblich, 59 Jahre. (A157)

→ Suche **Mitspieler** für eine **Klavier-Kammermusik** (Quartett) (A156)

→ Der Männer-Gesangs-Verein Reinhausen 1886 sucht **Sänger in allen Stimmlagen**. Proben immer freitags ab 20 Uhr. (A155)

→ Suche Partnerin, die **tschechische Sprachkenntnisse** hat und mir bei der Erlernung der tschechischen Sprache behilflich ist. Bin noch Anfängerin. (A154)

→ Suche **Mitspieler** zum Kartenspielen für **Skat und Schafkopf**. Bin männlich, 63 Jahre alt. (A153)



Mit seiner Kontakt- und Hobbybörse will Herbert Petersen Menschen erreichen, die Gleichgesinnte suchen

→ Ich habe großes kulturelles und sportliches Interesse. Suche zum gemeinsamen **Radfahren, Wandern, aber auch für Besuche von Konzerten und Theater** Gleichgesinnte. Bin weibl., 58 Jahre alt. (A152)

→ Suche Interessierte, die gerne **wandern, spazieren gehen und Rad fahren**. Weitere Interessen sind **Kochen und Nähen**. Bin weiblich, 47 Jahre alt und suche Gleichgesinnte. (A151)

→ Ich möchte gerne **tschechisch lernen**? Wer kann mir dabei helfen. Bin männlich 32 Jahre. (A149)

→ Sportliche Dame sucht Partner für **Latein - bzw. Standard-Tanzkurs**. (A148)

→ Wandere gerne in der Natur und beschäftige mich Literatur. Suche Gleichgesinnte für die Bereiche **Literatur und Wandern**. Bin weiblich, 56 Jahre. (A146)

→ **Chorgemeinschaft älteren Semesters** sucht **Interessierte** (männlich oder weiblich) zur Gestaltung meist kirchlicher Festlichkeiten. Proben wöchentlich, außer in den Ferien. Lebendiges Vereinsleben im Bereich Regensburg-Ziegetsdorf. (A144)

→ Suche Gleichgesinnte, die eine **Wohngemeinschaft auf dem Lande** anstreben, oder mit ähnlichen Wünschen zum erlebnisorientiertem Kennenlernen. Bin weibl., 52 Jahre. (A143)

→ Partner für **Wanderungen und Radtouren** von sportlicher Dame gesucht. (A147)

→ Suche **Anfänger in französischer Sprache** zum gelegentlichen Französischsprechen. Bin weiblich, 52 Jahre (A141)

→ Bin **Briefmarkensammler**, Hauptgebiet ehemalige DDR. Suche, kaufe oder tausche alles zu diesem Thema. Suche Gleichgesinnte, die sich auch allgemein für Briefmarken interessieren, eventuell auch in einer Philatelisten-Vereinigung. (A138)

→ Interessiere mich für **Pantomime, Schauspiel und Ausdruckstanz**. Contactimprovisation nach Stive-Paxton. Suche Kontaktpersonen mit gleichen Interessen. Bin weiblich, 54 Jahre. (A139)

→ Bin Veganer und suche gleichgesinnte vegan lebende Menschen zum Kontakt und Interessensaustausch. Bin weiblich, 52 Jahre. (A140)

→ Ich suche eine aufgeschlossene Frau, die - wie ich - **Gedichte und Geschichten** schreibt und sich evtl. auch für **Politik, Kunst, Kultur und Wandern** interessiert. Bin 67 Jahre alt. (A136)

→ Suche Kontaktperson, männlich oder weiblich, für **Theater und Konzertbesuche**. Bin weiblich, junggebliebene 69-Jährige. (A135)

→ Suche Freizeitpartner zum gemeinsamen **Tennispielen, Wandern und Radfahren**. Bin weiblich und 54 Jahre alt. (A133)

→ Suche Begleitperson männlich/weiblich, die sich wie ich für **Kirchenmusik als Chor-**

oder Orchester-Musik interessiert. Bin weibl., 62 Jahre und Rollstuhlfahrerin. (A131)

→ Wir sind eine Gruppe von **Senioren-Hobby-Schachspielern** mittlerer Qualität. Wir suchen männliche oder weibliche Ergänzungsspieler für Freitagnachmittag. (A129)

→ Suche gleichaltrige Partner/in zum gelegentlichen **Wandern, Radfahren und für Theaterbesuche**. Auch kurze Wochenendwanderungen sind interessant. Wohne östlich von Regensburg. Bin weiblich, 57 Jahre alt. (A124)

→ Suche Kontaktpersonen, die Erfahrung und Wissen auf dem Gebiet der **Tiffany-Glaskunst** haben. Bin 65 Jahre, weiblich. (A120)

→ Suche etwa gleichaltrige Partner zum **Wandern**, auch in der weiteren Umgebung. Bin 64 Jahre, weiblich. (A110)

→ Suche Seniorinnen und Senioren, die bereit sind **Patenschaften für Hauptschüler** zu übernehmen. (A109)

Biete...

→ **Übertrage in deutscher Schrift verfasste Dokumente**, wie Back- und Kochrezepte der Oma, oder liebevolle Dichtungen im Poesiealbum, Familienurkunden, Tagebuchaufzeichnungen usw. (B102)

→ Ich bin ausgebildete **Altenpflegerin** und habe auch als **Haushaltshilfe und Hobbyköchin** gearbeitet. Biete dazu Ratschläge und Kenntnisse an. Bin 62 Jahre, weiblich. (B103)

Seit Dezember 2007 ist die **Kontaktbörse im Internet unter www.regensburgerkontaktundhobbyboerse.de erreichbar**. Per E-Mail kann der Boersenzettel an Herbert Petersen geschickt werden (regensburgerboerse@t-online.de). Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich auch telefonisch unter 09401 / 52 40 75 an ihn selber wenden oder sich direkt beim Treffpunkt Seniorenbüro (507-1547) melden. Wenn möglich, wird der Kontakt sofort hergestellt.

Prasnowski

Spielwaren
Kinderbücher
Faschingsartikel

**Großer Lagerverkauf für alle!
Spielwaren zu günstigen Preisen!**

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8.00 bis 17.00
Fr. 8.00 – 15.00 Uhr

**93083 Obertraubling
Ernst-Frenzel-Str. 8
Internet: www.pras.de**

Weihnachtsangebote des RVV

Mehr Busse an den vier Adventssamstagen und Packerlbus in der Altstadt

„Am Besten ist es, für die Weihnachtseinkäufe das Auto in der Garage stehen zu lassen und mit dem RVV zu fahren. An den vier Wochenenden vor Weihnachten gilt das Tages-Ticket + 4 nicht nur samstags oder sonntags, sondern auch am Freitag ab 15:00 Uhr. Damit können bis zu fünf Personen superpreiswert jeweils einen Tag lang Bus und Bahn fahren“, so Karl Raba, Hauptgeschäftsführer des Regensburger Verkehrsverbundes. Das Tages Ticket + 4 kostet nur 3,50 € für die Zonen 1 – 3, 4,70 € für die Zonen 1 – 5 und 8,00 € für die Zonen 1 – 8.

„Zu dem ohnehin bereits dichten innerstädtischen Busverkehr gibt es an den vier Samstagen vor Weihnachten noch zusätzliche Verstärkerbusse. Auf den Linien 1 und 2 wird das Angebot bis 18:30 Uhr auf

einen 10-Minuten-Takt verdichtet. Und auf der Linie 8 gibt es zwischen Pentling und der Loischstraße einen 20-Minuten-Takt. Damit hat jeder die Möglichkeit, ohne lästige Parkplatzsucherei die Geschäfte zu erreichen“, so Rainer Kuschel, RVV-Geschäftsführer.

Auch im Regionalbusverkehr gibt es wie jeden Samstag von vielen Landkreisgemeinden in die Stadt ein gutes Busangebot. Zusätzliche Abendverkehre gibt es auf der Linie 17 über den Dreifaltigkeitsberg Richtung Lappersdorf und Regendorf um 19:30 Uhr und 20:30 Uhr ab Regensburg Maximilianstraße.

„Damit das Einkaufen noch leichter fällt, gibt es wieder zwei RVV-Packerlbusse, die am Kassians-

platz und an der Ecke Kohlenmarkt/ Zieroldsplatz beim Alten Rathaus stehen. Sie können Ihre Weihnachtseinkäufe in den zwei RVV-Packerlbusen während des ganzen Samstags von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr kostenlos deponieren. Sie müssen also Ihre Einkäufe nicht den ganzen Tag mit sich herumtragen“, so Dr. Christoph Häusler, RVV-Geschäftsführer, der sich über die um eine Stunde verlängerte Öffnungszeit abends freut.

Auch heuer stehen an den vier Samstagen vor Weihnachten verschiedene P + R-Anlagen zur Verfügung. An der Linie 1 liegen das E.ON Bayern-Parkhaus in der Prüfeninger Straße (Haltestelle „Goethestraße“) und die P + R-Anlage West beim Krankenhaus der Barmherzigen Brüder mit 330

Parkplätzen. Hier berechtigt der Parkschein, der an den dortigen Automaten gelöst werden kann, zum Parken und zur Busbenutzung in der Tarifzone 1 bis Betriebsschluss.

Der kostenlose Parkplatz am Unteren Wöhrd ist mit der Haltestelle Wöhrdstr./ Jugendherberge bestens erschlossen. Die Haltestelle wird nicht nur wie bisher von den Linien 3, 8 und 9, sondern auch (wegen der Umleitungen infolge der Sperrung der Steinernen Brücke) von den Linien 4, 12, 13 und 17 bedient. Die exakten Fahrpläne aller Angebotsverdichtungen sind auf unseren Internetseiten veröffentlicht unter <http://www.rvv.de>.

Bitte bereits jetzt vormerken: Am Hl. Abend verkehren die Busse bis ca. 18 Uhr.

RVV

**So fahr ich gut.
Regensburger
Verkehrsverbund**

Ihr RVV-Busfahrer Kurt. Der kriegt immer die Kurve!

Was, Sie wollen auch was geschenkt? – Bitteschön!

Sie dürfen in der Adventszeit mit dem RVV-Tagesticket + 4 nicht nur am Samstag oder Sonntag, sondern auch am Freitag ab 15 Uhr zu fünft fahren. Nur einer zahlt, 4 sind geschenkt! Im RVV-Packerlbus am Alten Rathaus und am Kassiansplatz können Sie samstags von 9-20 Uhr Ihre Einkäufe hinterlegen. Auch geschenkt. Und für Weihnachten kommt ein RVV-Jahresabo auf Ihren Wunschzettel. Schönes Geschenk!

RVV-Kundenzentrum:
Hemauerstraße 1, 93047 Regensburg
Tel. 09 41/ 601-28 88, Fax 09 41/ 601-28 75
E-Mail: kuz@rvv.de

Busfahrer Kurt TV-Spots: auf TVA, im Radio und im Internet



Simone Gebel

Mehr Durchblick im Schilderwald

Das Schild Einbahnstraße und seine Bedeutung für Radfahrer

Der Schilderwald auf deutschen Straßen führt schon manchmal zu Verwirrung. Bei etwa 600 unterschiedlichen Straßenschildern ist es aber auch nicht leicht, den Überblick zu behalten. Unter der Rubrik „Mehr Durchblick im Schilderwald“ stellt Bei Uns die wichtigsten Verkehrsschilder und ihre Bedeutung noch einmal vor. Dieses Mal wird die Einbahnstraße unter die Lupe genommen. Was müssen Radfahrer beachten, um sich hier sicher zu bewegen? Besonders wichtig ist dabei die Frage: Wann ist das Einbiegen gegen die Fahrtrichtung in Einbahnstraßen erlaubt und wann untersagt?

Während Julia H. durch die Einbahnstraße radelt, kollidiert sie beinahe mit einem zehnjährigen Jungen, der ihr mit dem Fahrrad entgegen kommt. „Wie kann das sein? In einer Einbahnstraße muss ich doch nicht mit Gegenverkehr rechnen.“, wundert sich Julia H. „Stimmt nicht!“, entgegnet der Vater des Kindes, „Als Radfahrer dürfen wir auch entgegen der Fahrtrichtung fahren.“



Dieser Radfahrer ist auf dem Bismarckplatz korrekt unterwegs

Wer hat Recht?

Aber wer hat denn nun Recht? Ob man als Radfahrer entgegen der Fahrtrichtung in Einbahnstraßen einbiegen darf, ist eine Diskussion, die immer wieder geführt wird.

Zunächst einmal ist wichtig: Das Einbahnstraßenschild gilt für alle Verkehrsteilnehmer, die sich mit einem Fahrzeug fortbewegen, also auch für Radfahrer. Aber weil für Radfahrer Einbahnstraßen oft zu verlängerten Fahrzeiten und zu Umwegen führen, biegen viele leichtsinnig gegen die erlaubte Fahrtrichtung in die Einbahnstraße ein. Auf diese Weise bringen sich Radler jedoch in Gefahr, denn die anderen Verkehrsteilnehmer rechnen nicht mit Gegenverkehr und das Unfallrisiko speziell für die Radfahrer steigt.

Um Radfahrern längere Umwege zu ersparen und ihre Sicherheit zu gewährleisten, wurde bis zum Jahresende 2000 versuchsweise eine neue Regelung erprobt, die so erfolgreich war,

dass sie für unbegrenzte Zeit verlängert wurde.

Gegenverkehr erlaubt?

Seitdem ist für Radfahrer das Befahren von Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung nur dann erlaubt, wenn die betreffenden Straßen durch die zusätzlichen Schilder „Radfahrer frei“ oder „Radfahrer in beiden Richtungen“ gekennzeichnet sind. So ist für jedermann erkenntlich, dass hier mit Gegenverkehr gerechnet werden muss.

Damit eine Einbahnstraße für das Radfahren in beide Richtungen freigegeben werden kann, müssen einige Kriterien erfüllt sein. So ist es vorwiegend in Einbahnstraßen möglich, in denen Tempo 30 gilt, denn hier wird durch die Geschwindigkeitsbegrenzung die Verkehrssicherheit erhöht.

Die entsprechende Straße muss allerdings auch breit genug sein, damit sie von Radfahrern entgegen der Fahrtrichtung befahren werden kann. Denn es ist wichtig, dass für alle Verkehrsteilnehmer noch ausreichende Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind. Wichtig ist auch, dass die Verkehrsführung übersichtlich und die Strecke, auf der sich Radfahrer und Autofahrer begegnen, kurz ist. Um auch wirklich sicher zu gehen, dass in diesen besonderen Einbahnstraßen das Unfallrisiko nicht steigt, wird zunächst das gesamte Verkehrs- und Unfallgeschehen überwacht und dokumentiert.

In Regensburg sind heute rund 22 von 64 Einbahnstraßen im Gegenverkehr freigegeben, auf denen Radler sicher und zügig vorankommen können. (siehe Infokasten)



Radfahrer dürfen hier auch gegen die Fahrtrichtung fahren

Einbahnstraßen und Radfahrer

In diesen Regensburger Einbahnstraßen dürfen Radfahrer auch entgegen der Fahrtrichtung fahren:

Admiral-Scheer-Straße
Am Ölberg
Am Singrün
Beraiterweg
Bismarckplatz
Colmarer Straße
Dalbergstraße
Drei-Kronen-Gasse Ost und West
Drei-Mohren-Straße
Fröhliche-Türken-Straße südlich der Obermünsterstraße
Goliathstraße östlich Brückstraße
Grasgasse
Gumpenbergstraße
Haymostraße
Holzgartenstraße-West
Hoppestraße
Krauterermarkt
Obere Bachgasse südlich Obermünsterstraße
Schwandorfer Straße
St.-Katharinen-Platz
Waffnergasse
Wilhelmstraße

Die Rätselecke

**Mitmachen
und gewinnen!**

Liebe Leserinnen und Leser,

Söllner

First Class Reisen

Ab /Tage/ Ziel/ Reisepreis €-(DZ)

**Täglich Tagesfahrten zu
den Weihnachtsmärkten
Europas**

06.12. 2 **Prag**, Stadtführung 99,--

13.12. 2 **Dresden**, ÜF, Striezel-
markt, Stadtführung 99,--

Silvester feiern

30.12. 6 **Slowen. Steiermark**,
HP, Maribor, Lubljana 629,--

2009

20.01. 3 **Berlin** 179,--

08.02. 6 **Wellness/Karlsbad**
mit Anwendungen 319,--

20.02. 4 **Karneval Nizza** 389,--

Rundreisen

21.03. 13 **Marokko** 1498,--

07.04. 15 **Spanien/Portugal**
über den Jakobsweg 1598,--

Tel. (0941)/90 8 96+9 74 94
Simmernstr. 41, 93051 Regensburg
Unter den Schwibbögen 13+15
Tel. (0941) 599 85 80/-81
www.soellner-reisen.de

in unserer aktuellen Ausgabe von Bei uns fragen wir Sie nach dem Standort einer uralten Eiche, die seit etwa 420 Jahren ganz im Verborgenen direkt an der östlichen Stadtgrenze wächst. Sie ist einer der ältesten Bäume Regensburgs, vielleicht sogar der älteste.

Angeblich hat bereits der Dichter Eduard Mörike unter dieser Stieleiche während seines Aufenthaltes in Regensburg im Jahr 1850 sein köhles Bier genossen, denn damals stand sie im Garten eines der beliebtesten Ausflugslokale Regensburgs.

Bereits seit 1937 ist sie ein Naturdenkmal. Ihr Stammumfang beträgt heute über fünf Meter, die Krone reicht gut 23 Meter in die Höhe.

Unsere Frage an Sie lautet diesmal:

Wo wächst die alte Eiche, die den Namen der benachbarten Landkreismairie trägt?

Schicken Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Antwort an:



Stadt Regensburg,
Hauptabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Altes Rathaus
Postfach 11 06 43
93019 Regensburg

oder senden Sie eine E-Mail an: pressestelle@regensburg.de

Einsendeschluss ist der 9. Dezember 2008

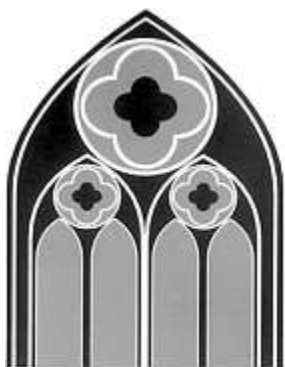
Absenderangabe bitte nicht vergessen!

Unter den Einsendern der richtigen Antwort verlosen wir einen **Reisegutschein der Firma Söllner im Wert von 100 Euro.**

Das Foto der letzten Ausgabe zeigt die mächtige Hängebuche im Park der ehemaligen Pustet-Villa in der Kumpfmühler Straße.

Als Gewinnerin wurde Anja Daffner aus Regensburg ermittelt. Sie erhielt einen Gutschein der Dombuchhandlung im Wert von 100 Euro.

Städtische Bestattung



Bestattungsdienst der Stadt Regensburg

Fachkundige Abwicklung aller Bestattungsangelegenheiten:

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Überführungen
- Auf Wunsch Hausbesuche

☎ **5 07 23 46**

☎ **5 07 23 47**

Fax **5 07 43 49**

Tag + Nacht erreichbar

Bestattungsvorsorge: ☎ 5 07-23 41 und 5 07-23 48

Maximilianstraße 26

Kastelruther Spatzen
IHRE GRÖSSTEN HITS UND DIE SCHÖNSTEN LIEDER ZUR WEIHNACHTSZEIT!
**07.12.08
REGENSBURG
DONAU-ARENA**

Kommt und seht Bob und seine Freunde im Sonnenblumental
Bob der Baumeister LIVE!
KNOLLES GROSSES CROUS
13.12.08 • REGENSBURG • DONAU-ARENA

Die lebenden Weltwunder der Manege
DER GROSSE CHINESISCHE CIRCUS HEBEI
Himmel und Erde
Weltklasse-Akrobatik aus dem Reich der Mitte
13.12.08 • REGENSBURG • AUDIMAX

DIE SEER
www.dieseer.at
19.12.08 • REGENSBURG • AUDIMAX

AFRIKA! AFRIKA!
Das magische Zirkusereignis vom Kontinent des Staunens.
DAS ORIGINAL zum letzten Mal in Deutschland!
Nach einer Idee von André Heller
07. + 08.01.09 • REGENSBURG • DONAU-ARENA

Wiener Walzerträume
Die große Johann Strauß Gala
Großes Ballett, Solisten, Chor und Orchester
07.01.09 • REGENSBURG • AUDIMAX

Karten erhalten Sie in Regensburg beim Mittelbayerischen Kartenverkauf und bei allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen. Karten im Internet: www.mittelbayerische.de/tickets
Telefonischer Kartenversand: 018 05 - 3010 70 (0,14 €/min, Mobilfunkpreise können abweichen)

DIE JUNGEN TENÖRE
„DAS KIRCHENKONZERT“
08.01.09 • REGENSBURG • OSWALDKIRCHE

Ballett von Peter I. Tschaiakowsky
Schwanensee
BALLET CLASSIQUE DE PARIS - Choreographie: JEANNETTE JACQUET
Solisten: TOMO YUKIOKA, OSA LINDSA, GUYON BARRIS, VICKY HARTY
über 40 Tänzerinnen und Tänzer!
11.01.09 • REGENSBURG • AUDIMAX
ERSTMALIG AUF DEUTSCHLANDTOURNEE

NIK P.
LIVE MIT BAND & EIN STERN
**18.01.09
REGENSBURG • AUDIMAX**

DEUTSCHLANDS ERFOLGREICHSTE MUSIKSHOW LIVE
DAS Überraschungsfest DER Volksmusik 2009
präsentiert von **Florian Silbereisen**
Mit vielen Top-Stars aus Volksmusik und Schlager auch 2009 wieder auf großer Tournee!
24.01.09 • REGENSBURG • DONAU-ARENA

LIVE FROM BUENA VISTA THE HAVANA LOUNGE
CUBAN MUSIC & POESIE AUS DEM LEGENDÄREN STADTTEIL HAVANNAS
★★★★ LIVE IN CONCERT ★★★★★
Die Show mit ORIGINAL STARS
JULIO ALBERTO FERNANDEZ • JULIENNE OVIEDO
TERESA GARCIA CATURLA • DANIEL RAMOS ALAYO
YANKO PIZACO • RODOLFO PERUCHIN • ARGUDIN
29.01.09 • REGENSBURG • AUDIMAX

PIRELLA GÖTTSCHE LOWE PRESENTS
HELMUT LOTTI
Time to Swing
31.01.09 • REGENSBURG • DONAU-ARENA
Weltweit über 2 Millionen begeisterte Besucher!

The Best of Musicals 2009
**15.02.2009
REGENSBURG
AUDIMAX**

Der Musical-Erfolg
Das Phantom der Oper
mit Weltstar **Deborah Sasson**
und als Phantom **AXEL OLZINGER**
(Theater an der Wien)
sowie großem Ensemble
DIESE Inszenierung wählte das Publikum 2007 zum TOP-MUSICAL Deutschlands
01.03.09 • REGENSBURG • AUDIMAX

P!NK
FUNHOUSE TOUR 2009
05.03.09 • REGENSBURG • DONAU-ARENA

Tom GAEBEL
& His Big Band
„DON'T WANNA DANCE“ TOUR 2009
08.03.09 • REGENSBURG • AUDIMAX

DIE WELTWEITE SENSATION
HERR DER RINGE
DER ORIGINAL SOUNDTRACK
VON HOWARD SHORE
IN CONCERT
ÜBER 200 MITWIRKENDE
SOLISTEN, CHÖRE & ORCHESTER DER WARSCHAUER SINFONIKER UND HOLLYWOOD'S PERCUSSION-STARS
RIVENDELL
KÜNSTLERISCHE LEITUNG: MAREK TRACZ / PETER MOSS
13.03.09 • REGENSBURG • AUDIMAX

Chiemgauer Volkstheater
**14.03.09
REGENSBURG
AUDIMAX**
Die Schwindelnichte

Erich von Däniken
„Götterdämmerung“
27.03.09 • REGENSBURG • KOLPINGHAUS

Das Musical für die ganze Familie
Peter Pan
Das Original mit Christian Berg als Kapitän Hook
Fliege Deinen Traum!
02.05.09 • REGENSBURG • AUDIMAX

Gewerbepark Regensburg



Gewerbepark Regensburg
Im Gewerbepark C 25 • 93059 Regensburg
Telefon: 0941/4008-201 • info@gewerbepark.de
www.gewerbepark.de
www.medipark-regensburg.de

Rund 300 leistungsstarke Dienstleister an einem Platz

Der Gewerbepark vereint auf 20 Hektar eine Fülle attraktiver Angebote für gewerbliche wie private Kunden. Rund 300 Firmen und acht Branchen-Schwerpunkte vom Berater- bis zum MediPark stehen für konzentrierte Kompetenz. Was immer die moderne Dienstleistungswelt bietet oder braucht, gibt es hier auf flexiblen Mietflächen von 155 000 qm mit hoher Sicherheit.

Zugleich profitieren Besucher und Beschäftigte von perfekten Servicestrukturen inmitten großzügiger Grünzonen. Und natürlich ist der frequentierte Standort auch Schauplatz attraktiver Veranstaltungen: Jazz-Weekend, Autoschau, Fachmessen, Straßenlauf, MediPark-Forum, Rücken-Aktiv-Tag, Dialog im Park...

Interaktive Wegweiser machen diese Vielfalt ebenso transparent wie Sonderseiten im Regensburger Telefonbuch (unter G) oder kostenlose Info-Flyer für Kunden vor Ort. Willkommen am zentralen Standort für Büro, Handel & Service in Ostbayern.



Optimale Verkehrsanbindung • 3500 kostenlose Parkplätze • Einkaufspassage SportPark • Hotel • Tagungcenter • Gastronomie • rund 15000 Besucher täglich

**MEDI
PARK**
Das medizinische Zentrum
im Gewerbepark Regensburg

**BAUEN &
EINRICHTEN**
Das Kompetenz-Zentrum
im Gewerbepark Regensburg

**BERATER
PARK**
Das Kompetenz-Zentrum
im Gewerbepark Regensburg

**SERVICE &
TECHNIK**
Das Kompetenz-Zentrum
im Gewerbepark Regensburg